

„Jacobsleiter“ für Johannes Toups

Festrede von Bürgermeister Dieter Spindler in Versform

Mittwoch, 15. Dezember 2010, in der Teloy-Mühle

In Meerbusch-Lank-Latum, jeder weiß das schon,
gilt der Heimatkreis längst als Institution.
Wohlbedacht verleiht der Verein als Ehrenerweis
an besondere Menschen jedes Jahr einen Preis:
Wer Gutes tut für ganz Latum und Lank,
darf hoffen auf eine Leiter zum Dank.
Benannt nach Pastor Jacobs, dem Kirchenmann,
nimmt jeder die Auszeichnung sehr gerne an.

Diesmal hat es tatsächlich, wen freut das nicht,
einen Mann aus den eigenen Reihen erwischt.
Der Inbegriff eines heimattreuen Mannes,
mein Glückwunsch gilt heute Herrn Toups Johannes.

Radsport, Heimatkunde und Schützenwesen,
so konnte man jüngst in der Zeitung lesen,
die drei Dinge haben sein Leben besonders geprägt
und den Grundstein für die heutige Ehrung gelegt.
In diesem Jahr kamen hinzu zwei Jubelfeste,
halb Meerbusch wünschte ihm dazu das Allerbeste.
Zu Goldhochzeit und Geburtstag ein Gratulantenheer,
jetzt noch diese Leiter, Mensch, was willst du mehr?

Nach dem Umzug nach Langst-Kierst, das musste so sein,
wurd' Johannes Toups Mitglied im Radfahrverein.
Das ist nun schon, da staunt der Laie sehr,
satte fünfzig Jahre her.
Vier Jahrzehnte davon auf dem Präsidentenhocker,
hält er die Zügel mal fest, mal rheinisch locker.
Vor keiner Strecke war dem Mann im Sattel bang,
sieben Mal ging die Tour sogar bis Fu-es-nang.

Auf der Rennbahn drehte er rasant seine Runden,
im Winter hat er Ausgleich beim Handball gefunden.
„Ich war nie an der Spitze“, sagt er in bescheidenem Ton,
doch einmal, da landete er doch auf dem Thron:
Mit gezieltem Schuss nahm er die letzte Hürde,
errang stolz die Langst-Kierster Königswürde.

Der Bruderschaft tat dieser Schuss sehr wohl nützen,
denn seitdem muss Herr Toups stets den Vogel schnitzen.
Doch einen Tischler mit Herzblut erfüllt das nur mit Stolz,
er lebt für das ehrbare Handwerk mit Holz.

Was ein wackerer Heimatfreund noch an sich hat?
Er sagt, was er denkt – am liebsten „op platt“.
Beim Mundartstammtisch legt Herr Toups richtig los,
Geschichten und Dönekes beherrscht er famos.
Das Talent zum Erzählen hat sein Großvater ihm vermacht,
beim Verzäll im Haus Latum wird von Herzen gelacht.

So ist Johannes Toups, heut steht er hier vorn,
ein echter rheinischer Junge von Schrot und von Korn.
Er ist stets bescheiden, und viel Lob will er nicht,
doch seinem Dorf Langst-Kierst gibt er als Mensch ein Gesicht.
In der Großstadt geht's anonym zu, oft hektisch und kalt,
auf dem Land aber zählt noch Zusammenhalt.
Mit Brauchtum, Kultur- und Heimatpflege
bleibt die Dorfgemeinschaft auf gutem Wege.
Menschen wie Johannes Toups, die führen und lenken,
sind für solche Zwecke nicht wegzudenken.

Auch Pastor Jacobs im Himmel hat's mit Freude vernommen,
dass Sie, Herr Toups, heut' seine Leiter bekommen.
So sag' ich es Ihnen allen von Herzen weiter:
Er hat sie verdient, die Jacobsleiter!

Herzlichen Glückwunsch!